

# PAROTIDEKTOMIE (ENTFERNUNG DER OHRSPEICHELDRÜSE)

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

- rechts  
 Teilentfernung  
 Tumorentfernung
- links  
 vollständige Entfernung  
 Probenentnahme

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist eine teilweise oder vollständige Entfernung der Ohrspeicheldrüse vorgesehen (Parotidektomie).

Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Maßnahme gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### GRÜNDE FÜR EINE PAROTIDEKTOMIE

Die Ohrspeicheldrüse ist die größte Speicheldrüse des Menschen und liegt unterhalb des Ohres. Die häufigsten behandlungsbedürftigen Erkrankungen der Ohrspeicheldrüse sind angeborene oder erworbene Tumoren, die in der Mehrzahl der Fälle gutartig sind. Da eine Unterscheidung zwischen gut- und bösartigem Gewebe ohne Gewebeprobe nicht immer sicher möglich ist und auch gutartige Tumoren auf Dauer zu Problemen führen können, empfiehlt man in der Regel diese operativ zu entfernen.

Manchmal kann es auch in Folge von Entzündungen zur Ausbildung eines Abszesses im Bereich der Ohrspeicheldrüse kommen, der ebenfalls operativ behandelt werden kann.

### ABLAUF DER OPERATION

Der Eingriff erfolgt in der Regel in Narkose, über die Sie gesondert aufgeklärt werden.

Zunächst werden meist schmerz- und blutstillende Medikamente im Bereich der geplanten Schnittführung eingespritzt, um postoperative Beschwerden zu lindern. Zur Überwachung des Gesichtsnervs, der durch die Ohrspeicheldrüse läuft, werden dann feine Elektroden im Bereich von Stirn, Wange, Lippe oder Kinn in die Haut eingesetzt (Neuromonitoring).

Über einen s-förmigen Schnitt vor und unter dem Ohr wird die Ohrspeicheldrüse freigelegt. Bei unklaren oder gutartigen Tumoren wird meist nur der Tumor selbst oder der betroffene Teil der Drüse entfernt. Ist bereits ein bösartiger Tumor nachgewiesen, wird in der Regel das gesamte Speicheldrüsengewebe entfernt. In sehr seltenen Fällen liegen Tumoren in den tiefen Abschnitten der Drüse. Diese sind ggf. über einen Schnitt im Mund besser zu erreichen.

In seltenen Fällen kann der Gesichtsnerv bereits vom Tumor betroffen sein. Dann kann es nötig werden den betroffenen Nervenabschnitt mit zu entfernen. Über eine mögliche Rekonstruktion des Nervs werden Sie ggf. gesondert aufgeklärt.

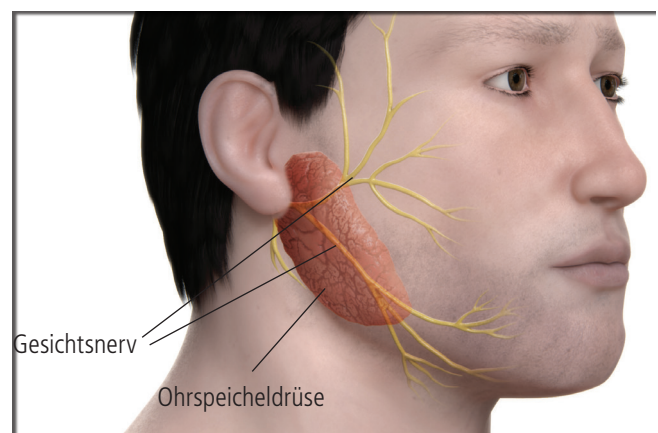
Zur Behandlung von Entzündungen und Abszessen reicht es in der Regel aus, den betroffenen Bereich über einen Schnitt zu öff-

nen. Eventuell auftretende Blutungen können in den allermeisten Fällen sofort behandelt werden, indem z. B. die Blutungsquelle mit einer elektrischen Pinzette verodet wird.

Am Ende der Operation werden ggf. für wenige Tage dünne Kunststoffschläuche, sogenannte Drainagen, in die Wunde eingelegt, um Wundsekret nach außen abzuleiten. Die Wunde wird anschließend mittels Naht verschlossen und mit einem Verband versehen.

### ALTERNATIV-VERFAHREN

Eine echte Alternative zur sicheren Entfernung von Tumoren der Ohrspeicheldrüse gibt es nicht. In einigen Fällen können Veränderungen der Drüse zunächst beobachtet und der weitere Verlauf abgewartet werden. Bösartige Tumoren können unter bestimmten Voraussetzungen auch mit Bestrahlung oder Chemotherapie behandelt werden.



Zur Bestimmung der Veränderung kann zunächst eine Gewebeprobe mittels Punktion gewonnen werden.

Entzündungen und Abszesse können mit Antibiotika behandelt werden. Tritt hierdurch keine Besserung ein, ist ein Eingriff empfehlenswert.

Herausgeber: e.Bavarian Health GmbH  
Nürnbergener Straße 71, 91052 Erlangen  
PHONE. +49(0)9131-814 72-0  
FAX. +49(0)9131-814 72-99  
MAIL. kontakt@bavarian-health.com

Wissenschaftliche Fachberater: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Heinrich Iro,  
Dr. med. Frank Waldfahrer  
Autor: Dr. med. Daniel Friedrich  
Juristische Beratung: Dr. jur. Bernd Joch  
Fotokopieren und Nachdruck auch auszugsweise verboten  
© 2016 e.Bavarian Health GmbH Reddat.: 10/2016

**BAVARIAN**health  
innovative medical solutions